Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 54 (1997)

Heft: 6: Morbus Crohn und Colitis ulcerosa : chronische Darmerkrankungen bei Teens und Twens

Artikel: Urlaub mit Tieren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-554743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urlaub mit Tieren

Ein Urlaub *mit* Tieren sollte auch ein Urlaub *für* Tiere sein – und keine Strapaze. Plant man eine Reise so, dass auch der begleitende Vierbeiner seinen Spass hat, kann der wohlverdiente Urlaub gemeinsam genossen werden. Für Tiere, die nicht gerne unterwegs sind, sucht man am besten rechtzeitig eine Unterkunft, wo sie liebevoll gepflegt werden.

Längst nicht alle Vierbeiner lieben es, auf Reisen zu gehen, ihren angestammten Wohn- und Lebensbereich zu verlassen, stundenlang bei sommerlichen Temperaturen unterwegs zu sein, sich Lärm, Hektik und ungewohnten Gerüchen auszusetzen und mit fremden Menschen oder Artgenossen Bekanntschaft zu machen. Für solche Haustiere gibt es bewährte Alternativen, nämlich Tierpensionen, professionelle oder nachbarschaftliche «Sitting»-Dienste oder die vorübergehende Umsiedlung zu Freunden und Bekannten. Wer sich rechtzeitig Gedanken macht, kann sich umfassend beraten lassen (Impfempfehlungen, Unterbringungsart, Spezialbetreuung), in Ruhe verschiedene Angebote überprüfen und sogar Ferientage auf Probe einplanen. Wer erst wenige Tage vor der Abreise nach einem geeigneten Pflegeplatz für seinen Vierbeiner Ausschau hält, muss nehmen, was übrig bleibt.

Ferien mit und für Hund' und Katz'

Viele samtpfotige Haustiger fühlen sich im Wohnwagen, im Ferienhäuschen oder in der Ferienwohnung schnell wie zuhause, verwandeln sich in der Urlaubsresidenz in ungewohnt kompromisslose Revierherren oder üben sich in lang vermisstem, echtem Jagdvergnügen. Hunde hingegen lieben es, gemeinsam mit ihren zweibeinigen Rudelgenossen aktiv zu werden. Innovative Ferienveranstalter (z.B. Dog Holiday, Baar) offerieren Spezialangebote für Hundefreunde, sei dies mit dem Hausboot, mit einem Zigeunerwagen, im hundefreundlichen Hotel mit Spielpark und Hundesitter, im Wohnmobil, mit dem Fahrrad oder auch auf Schusters Rappen mit Gepäcktransport-Trekking. Wer individuelles Reisen, Wohnen, Erleben und Geniessen bevorzugt, sollte sich bereits im voraus über hundefreund-

liche Unterkünfte informieren (Campingplätze, Berghütten, Strandzugänge etc.). So gibt es beispielsweise an der Nordseeküste und auf den deutschen Nord- und Ostseeinseln spezielle Hundestrände.

Reisegewohnte Hunde bringt auch die Unterbringung in einer Reisebox nicht aus der Ruhe.

Vor der Abreise

Zur sorgfältigen Planung gehört ein Reisetraining. Der Hund sollte an diverse Verkehrsmittel, an die Verpflegung unterwegs, an Schlafen in fremden Räumen oder gar im Freien, an das zeitweilige Tragen eines Maulkorbs, an den Aufenthalt in einer Box, ans Treppensteigen, an die Begehung von kleinen Brücken, Stegen, Steinbrocken, Bergwegen, gegebenenfalls auch ans Aufgehoben- oder (im Rucksack) Getragenwerden gewöhnt sein. Zu empfehlen ist ein Gesundheitscheck sowie ein beratendes Gespräch mit dem Haustierarzt, der die Impfvorschriften der gängigen Ferienländer kennt, über spezielle Vorbeugemassnahmen (Zecken-, Floh-, Sonnenschutz, Spezialimpfungen) und die Zusammensetzung einer Notfallapotheke informiert. Benötigt der Hund regelmässig Medikamente, sollten diese oder zumindest ein entsprechendes Rezept in den Urlaub mitgenommen werden. Reagiert er allergisch auf Insektenstiche, bestimmte Pflanzenpollen oder Arzneimittel, muss dies auf einem mitgeführten Notizzettel festgehalten werden.

Einige Staaten kennen spezielle Einreisebestimmungen für Hunde. Für Ferien in Schweden und Norwegen sind über die Botschaften Atteste einzuholen, die nur aufgrund speziell dokumentierter tierärztlicher Blutuntersuchungen, Impfungen und Bandwurmbehandlungen an tätowierten Tieren ausgestellt werden. Die tollwutfreien Inselstaaten England, Irland, Malta, Zypern, Grönland und Island kommen wegen ihrer strengen Quarantäne-Vorschriften für Ferien mit Tieren nicht in Betracht. In Italien ist das Mitführen eines Maulkorbs für Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln Pflicht, in Finnland und Portugal gibt es Zugfahrverbote für Hunde, in Spanien dürfen Hunde nur in speziellen Liege- oder Schlafwagenabteilen reisen.

Entsprechendes Training und die geeignete Ausrüstung vorausgesetzt, kann der Hund seinen Tagesproviant und andere Utensilien auf Wanderungen selbst tragen – und ist dabei sichtlich stolz und zufrieden.

Spaziergänge, Etappenreisen, Strandaufenthalte

Unterwegs sollte ein Trinkwasservorrat und ein Tränkgefäss (z.B. faltbare Standbeutel) mitgeführt werden. Auf Velotouren bewährt sich ein hundetauglicher Anhänger, auf Bergtouren für alle Fälle ein oder zwei Pfotenschuhe, in unsicherem Gelände ein Brustgeschirr, in Naturschutzgebieten mit Leinenzwang auch die Rolleine sowie ein leichtgewichtiger, unverderblicher Trockenfutter-Tagesproviant. Am Meer und in den Bergen können sich auch Hunde einen Sonnenbrand holen. Ein schattiger Ruheplatz, Sonnencrème oder sogar eine Kappe (Mütze) können unliebsame Überraschungen verhindern. Sorgfältige Erkundigungen, gute Planung und eine dem Temperament sowie der körperlichen Verfassung des Tieres gerecht werdende Wahl der Ferien machen die gemeinsamen Urlaubstage zu einem schönen Erlebnis. • med.vet. C S